

SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK



Doppelhüllentankschiffsneubau TMS CASCADE vor dem Containerterminal Altenwerder im Hafen Hamburg

| Bild: Susanne Katzenberg

esa: Ihr Spezialist für Schiffsversicherungen

- Rundum-Versicherungsschutz
- 24 Std. Schadenhotline an 365 Tagen im Jahr
- Europaweites Netzwerk an Sachverständigen
- Beratung vor Ort
- Umfangreiche Assistance-Leistungen
- Finanzierung und Leasing von Schiffen
- Expertenteam mit langjähriger Erfahrung

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Allianz-Fachmann
oder unter www.esa-marine.de

esa Schiffs- und Yachtversicherungen

Phone: +49 (0) 71 36 / 9 51 33 13, e-mail: info@esa-marine.de, www.esa-marine.de



Tiefensees Lehrlingsstück

Liebe SuT-Leser!

Der Berg kreiste und gebar eine Maus – so kurz und knapp kann man Inhalt und Qualität des mit großem Brimborium angekündigten ‚Masterplan Güterverkehr und Logistik‘ des Bundesverkehrsministeriums bezeichnen. Zweieinhalb Jahre lang wurde das Know How von mehr als 700 Experten in verschiedenen Seminaren und Workshops abgefragt, um an einem Konzept mitzuarbeiten, dass maßgeblich die Zukunft des Logistik- und Wirtschaftsstandortes Deutschland gestalten sollte. Angesichts des mehr als mageren Ergebnisses müssen sich die Fachleute aus Wirtschaft und Verbänden fragen, ob sich künftig Zeit und Aufwand lohnen, wenn das Bundesverkehrsministerium um Mitarbeit bittet. Denn neben dem nahezu vollständigen Ausblenden des Verkehrssystems Häfen, Binnenschifffahrt und Wasserstraßen enthält das Konzept handfeste fachliche Mängel.

Trotz vorliegender Prognosen, dass der Transitverkehr doppelt so stark wachsen wird, wie nationale Verkehre, will Tiefensee auf europäischer Ebene Möglichkeiten ausloten, wie Transitverkehre durch Schaffung neuer Anlieferungswege verkürzt oder weitgehend vermieden werden können, „da von diesen kaum eine Wertschöpfung ausgeht“. Abgesehen davon, dass auch Transitverkehre häufig von inländischen Transporteuren per Lkw, Bahn und Schiff durchgeführt werden und diese dabei eine Wertschöpfung in Form von Frachteinnahmen erzielen, würde eine solche Strategie nicht nur zu Lasten ausländischer Seehäfen gehen, sondern auch den deutschen Seehäfen Schaden zufügen.

In seiner Stellungnahme zum Masterplan lehnt der Zentralverband deutscher Seehafenbetriebe (ZDS) dieses Vorhaben strikt ab. Die deutschen Seehäfen seien bedeutende Schnittstellen des internationalen Güterverkehrs, über die ein großer Teil des Außenhandels europäischer Nachbarländer abgewickelt werde. Sie erfüllen damit wichtige Transitfunktionen als Nahtstellen der zentraleuropäischen Verkehrsdrehachse Deutschland und als Knoten transeuropäischer Verkehrsnetze. Bei der Abwicklung der Transitverkehre findet nach Ansicht des ZDS erhebliche Wertschöpfung in deutschen Seehäfen sowie im Zu- und Ablaufverkehr auf der Schiene durch Eisenbahnunternehmen statt, an denen deutsche Hafenunternehmen beteiligt sind. Die deutschen Seehäfen sind damit in einem erheblichen Ausmaß von der Abwicklung von Transitverkehren abhängig. Diese Verkehre dürfen, so der ZDS, nicht zur Disposition gestellt werden.

Der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) sieht in dem vorgelegten Konzept gar „ein Reklamepapier für die Eisenbahn“. Aus Sicht der Binnenschifffahrt bleibe der Masterplan weit hinter der im Herbst vergangenen Jahres veröffentlichten Konzeption zurück, in der bereits konkrete Realisierungsmaßnahmen angeführt wurden, um den umweltfreundlichen Verkehrsträger Wasserstraße zu stärken. Tiefensee vertröstet die Binnenschifffahrts- und Hafenbetreiber auf später, wenn derzeit erarbeitete Gutachten die Potenziale der Binnenwasserstraßen überprüft haben und Anpassungsstrategien entwickelt sind, „um die Binnenschifffahrt als umweltfreundlichen Verkehrsträger langfristig zu sichern“. Zu Recht vermutet der BDB, dass dies für den Verkehrsträger Wasserstraße eher nichts Gutes bedeutet, denn dem Ministerium liege bereits seit mehreren Monaten eine bis heute nicht veröffentlichte Untersuchung der Planco Consulting vor, „in der in einem Verkehrs-

trägervergleich die besondere Umweltfreundlichkeit der Binnenschifffahrt – gerade im Vergleich zur Bahn im Bereich der CO₂-Emissionen – eindrucksvoll dokumentiert ist“. Wie aus gut informierten Kreisen zu hören ist, stoßen sich die Auftraggeber im Bundesverkehrsministerium aber gerade an diesen Ergebnissen, denn sie würden einen verkehrspolitischen Paradigmenwechsel zu Gunsten des nach wie vor eher stiefmütterlich behandelten Verkehrsträgers Binnenschifffahrt empfehlen. Solche Aussagen würden Tiefensee auch parteipolitisch in die Bredouille bringen, denn die von der SPD Fraktion mit Rücksicht auf bayerische Wahlkreise bislang verhinderte Neufestlegung des Verkehrsministeriums in Sachen eines binnenschifffahrtsgerechten Donauausbaus ließe sich dann nicht mehr halten. Das Ausklinken des Bereiches Binnenschifffahrt und Wasserstraßen aus dem Masterplan hat demnach auch wahltaktische Gründe, so dass wir wohl bis nach der nächsten Bundestagswahl auf Entscheidungen zum Donauausbau im Hause Tiefensee warten müssen.

Auch für den Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) stellt der Masterplan einen Rückschritt hinter die bereits im vergangenen Jahr erreichte Einigung in dem von BMV Staatssekretärin Karin Roth geführten Forum Binnenschifffahrt und Logistik dar. Roth hatte anlässlich der letzten Sitzung des Forums vor anderthalb Jahren zugesagt, ein gemeinsam von BDB, BÖB und dem Spediteursverband DSLV beschlossenes Positionspapier zum Masterplan im Hause durchzusetzen. Die Tatsache, dass von dem umfangreichen Positionspapier so gut wie nichts im Masterplan Berücksichtigung fand, sehen die beteiligten Verbände daher als klare Niederlage für Frau Roth. Für den BÖB ist der Masterplan ein unvollständiger Maßnahmenkatalog, der konkrete Konzepte zu Vernetzung von Verkehrssystemen zu einem integrierten Gesamtkonzept vermissen lässt. Unter Berücksichtigung des prognostizierten Güterverkehrswachstums sei es unverständlich, dass jetzt von der Idee einer integrierten Verkehrspolitik mit Einbindung aller Verkehrsträger abgerückt werde, bedauert BÖB Präsident Dr. Rolf Bender. Angesichts ähnlich kritischer Kommentare auch aus dem Lager der verladenden Wirtschaft muss sich Verkehrsminister Tiefensee fragen lassen, ob es richtig war, einen ausgewiesenen Fachmann wie den bis Anfang des Jahres im Amt befindlichen Staatssekretär Jörg Hennerkes in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen. Aber auch die Tatsache, dass führende Mitarbeiter der Fachabteilungen des BMV den von Tiefensee der Öffentlichkeit vorgestellten Text des Masterplans nicht kannten und erst einmal prüfen wollen, spricht dafür, dass handwerkliche Mängel bei der Erarbeitung eines für die Zukunft des Wirtschafts- und Logistikstandortes Deutschland so wichtigen Konzeptes an der Tagesordnung waren. Für Wolfgang Tiefensee gerät der Masterplan damit keineswegs zum Meisterstück, sondern hat eher das Niveau einer Lehrlingsarbeit. Aber Bundeskanzlerin Merkel wird vermutlich auch das aussitzen – spätestens bis zur Bundestagswahl 2009.

*Herzlichst Ihr
Jens-Wilhelm Jünnes*



Impressum

27. Jahrgang ISSN 0936-8396
 Postzeitungs-Nr.: 3993
 Herausgeber SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
 und Verlag: Verlagsgesellschaft mbH
 Siebengebirgsstraße 14
 53757 Sankt Augustin
 Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de
 info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
 Offizielles Organ: Germanischer Lloyd AG, Hamburg
 Chefredaktion: Diplom-Volkswirt
 Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebirgsstraße 14
 D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Redaktions-
 volontär: Diplom Journalist (FH) Christian Grohmann
 c.grohmann@schiffahrtundtechnik.de
 Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Eckhardt-Herbert Arndt, Helmut Betz, Dieter Dattelzweig,
 Jos W. Denis, Dipl.-Ing. Ulrike Domeland, Lutz Ehrhardt,
 Anja Fuchs, Dipl.-Ing. Hermann Garrelmann, Dr. Armin Gewiese,
 Axel Götz-Rohen, Horst Grubert, Sylvia Guddat (Fotos), Prof. Dr.
 Fritz Heinrich, Wolfgang Krause, Sabine Lange M. A., Sebastian
 Mainzer, Dipl.-Ing. Peter Pospiech, Dipl. Kfm. Karl-Michael Probst,
 Stephanie Herms-Ricken, Bernadette Scheurer, Dr. Siegfried Seibt,
 Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann
 Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux

Internationale
 Korrespondenten: Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Wilf Seifert, Schweiz
 Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien

Luftfotografie: Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111
 47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
 vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
 hende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen: Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
 Oststraße 14, D-53173 Bonn
 Telefon: +49 228/5 38 86 53
 Telefax: +49 228/5 38 86 54
 Mobil: +49/160/4 76 16 46
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de

Ab 1. 1. 2008 ist Anzeigenpreisliste Nr. 19 gültig

Vertrieb: Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juli, August,
 September, November, Dezember 2008

Bezugspreis: **Inlandsabonnement:**
 50,- Euro (+ 7 % MwSt), Studenten u. Rentner 30,- Euro
 (+ 7 % MwSt) jährlich inkl. Versandkosten
Auslandsabonnement:
 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten
 per Normalpost (+ 7 % MwSt), Airmail gegen Mehrkosten.
 Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:
 Presse-
 mitteilungen: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
 Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF
 TIFF-CMYK mit mind. 300 ppi Auflösung
 Layout: Werbeatelier Conde
 Kreuzweidenstraße 39, 53604 Bad Honnef
 Tel. +49 22 24 / 91 98 408
 Fax +49 22 24 / 91 98 409

Druck: Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
 Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09/93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drucken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Tiefensees Lehrlingsstück | 3

MARKT & MELDUNGEN

Persönliches | 6
 Duisburg bekommt Binnenschifffahrtssimulator | 9
 Becker Marine Systems erhält Großauftrag | 9
 Märker zieht zu F.W. Neukirch | 9
 ZKR führt elektronische Meldepflicht für Containerschiffe ein .. | 9

VERKEHRSPOLITIK

Masterplan Güterverkehr und Logistik | 10
 Sonderbericht der BAG zum Seehafen hinterlandverkehr | 12
 Bund plant gemeinsames Hafenkonzept für See- und Binnenhäfen | 13
 Neues Hafenkonzept für NRW | 14
 Zehn Jahre Sächsischer Hafenverein | 16

MESSEN & AUSSTELLUNGEN

CEMAT-Forum: Internationales Rahmenprogramm | 18
 Lieberr Hafenmobilkraner erfolgreich im Markt | 19
 Linde forciert Containergeschäft | 20



SCHIFFFAHRT & PRAXIS

Erfahrungsbericht: Futura Carrier SOPHIA SORAYA | 22
 ODRATRANS und DBR: Aufbruch nach Westen | 26
 110 Jahre Meidericher Schiffswerft | 28
 Mitarbeiterbeteiligung als Motivationsinstrument Teil 2 | 30

RECHT & SCHIFFFAHRT

Haftung bei Verzögerung im Containerumschlag | 33

TITELTHEMA | TRANSPORT & UMSCHLAG ZWISCHEN MITTELRHEIN, MOSEL, SAAR & MAAS

Moselkommission will Ausbau beschleunigen | 34
 Gernsheim plant trimodale Erweiterung des CT | 35
 Lüttich: Trilogiport für mehr Containeraktivität | 36
 Gütertransportstatistik Mosel | 37
 CFNR kauft SMET AG und Brussels Shipping CY | 37
 Rheinhafen Andernach aktiviert Bahnumschlag | 38
 Hafen Trier sitzt in den Startlöchern für weiteren Ausbau | 40
 Boost Werft: Niederländer kurbeln Neubaugeschäft an | 41
 Hafen Mannheim erzielt bestes Ergebnis seit 1988 | 42
 Förderstopp bringt Umschlagsplus in Dillingen | 44
 SUT-Interview: Hans-Joachim Welsch, Dillinger Hüttenwerke .. | 45
 DTG verzeichnet gute Auftragslage | 46
 Brücke als Startschuss für GVZ im Hafen Mainz | 48



HAFEN & TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	50 - 53
Neuer Umschlagrekord der deutschen Seehäfen	50
Hafen Gent erhält Containerterminal	50
Wincanton übernimmt Containeraktivitäten von con-sped	50
Containershuttle Amsterdam-Strasbourg-Basel	51
Containershuttle verbindet Istanbul und Nürnberg	51
Fiege vermietet Stapler und Fahrer	52
Bahn investiert 3,58 Mrd. Euro in Schienennetz	52
KTG erweitert Lagerkapazität in Hamburg	54
Logport II wächst	56
Top Jobs bei Neuss Trimodal	58
Maersk baut CT in Neuss	59
Hafen Duisburg setzt auf Künz Krane	60
Neuss Düsseldorfer Häfen mit Rekordergebnis	61
Positive Entwicklung bei CTD	62
Umschlagsplus im Hafen Dortmund	63
Trimodale Drehscheibe Lyon	64
Planungsgrundlagen für Hafenbahninfrastrukturen	66
HSH Hafenservice Hamburg	67
GL und GIL führen Standards für Containerhäfen ein	68

HÄFEN & BAHN

Gefahrguttransport der SBB	69
Seehafen-Hinterland-Verkehr der Mittelweserbahn	70



TECHNIK & SCHIFFFAHRT

ELNA: Systemlieferant für Schiffelektronik	71
Schiffstaufe TMS CASCADE	72
FINTRY Marine entwickelt Lotsen- und Arbeitsboote weiter	76
Piening Propeller: Systemlösungen für Schiffsantriebe	77
SVEN JOHANNSEN fährt VolvoPenta	78
Schiffskühler und Abgas-Schalldämpfersysteme von Weihe	80

WASSERBAU & INFRASTRUKTUR

WSD West stellt Bauvorhaben 2008 vor	81
--------------------------------------	----

ANZEIGENMARKT

Marktplatz	2, 8
Schiffsbörse	84, 85
Stellenmarkt	30, 41, 57, 85
Einkaufsbörse Buyer's Guide	86 - 91

Sie möchten SUT kostenlos probelesen?

Gern senden wir Ihnen die nächsten beiden Ausgaben von **Schiffahrt und Technik** kostenlos zur Probe. Wenn Sie **Schiffahrt und Technik** nicht weiter beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte nach Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit. Entspricht Schiffahrt und Technik Ihren Erwartungen, brauchen Sie nichts zu tun!

Sie erhalten **Schiffahrt und Technik** dann automatisch im Abonnement. **Schiffahrt und Technik** erscheint acht-mal jährlich. Die Mindestbezugszeit beträgt ein Jahr. Das Abonnement kostet jährlich 53,50 €, im Ausland 69,55 €, für Studenten und Renter 32,10 € (alle Preise inkl. 7% MwSt.). Abstellungen sind mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Berechnungszeitraums möglich.

Ja, bitte senden Sie uns die nächsten beiden Ausgaben von **Schiffahrt und Technik** kostenlos zur Probe:

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Firma:

.....

Name:

.....

Vorname:

Straße:

..... Haus-Nr.:

PLZ / Ort:

.....

Telefon:

Telefax:

Datum:

Unterschrift:

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnisnahme dieser Widerrufsbelehrung ohne Begründung beim SUT Verlag GmbH, Siebengebirgsstr. 14, 53757 Sankt Augustin, Tel. 0 22 41-1 48 25 17, Fax 0 22 41-1 48 25 18 auf einem dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung der erhaltenen Publikationen widerrufen kann. Maßgeblich ist der Tag der Absendung (Poststempel).

SCHIFFAHRT UND TECHNIK Verlags GmbH
Siebengebirgsstr. 14 • 53757 Sankt Augustin

Gleich per Fax an: +49 (0)22 41 - 1 48 25 18

www.schiffahrtundtechnik.de